

Ortsbeirat Mueßer Holz
Telefon: 0162 9315003
OBR-MH@schwerin.de.

Protokoll der Sitzung am 18.10.1017

Anwesenheit:

Ortsbeiratsmitglieder: Frau Ilja Lange; Herr Wolfgang Maschke; Herr Frank Möller; Herr Georg-Christian Riedel, Frau Ines Rohrberg; Frau van- der- Sanden; Frau Gret-Doris Klemkow

Stellvertretende Ortsbeiratsmitglieder: Frau Ellis Kabbani (von 18.25-19.30 Uhr); Herr Maik Schoefer

Gäste: Frau Hebert(NDR)

Sitzungsort: Petrusgemeinde

Dauer: 18.00 Uhr-20.10 Uhr

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung der Ortsbeiratsmitglieder und Gäste, Feststellung der Beschlussfähigkeit

- TOP 2 Bestätigung des Protokolls der Sitzung am 13.09.2017

- TOP 3 Information von der Sitzung des Lenkungskreises am 17.10.2017
verantwortlich: Wolfgang Maschke

- TOP 4 Informationen der Stadtteilmanagerin- schriftliche Zuarbeit, da zeitgleich Lampion-
umzug im MH

- TOP 5 Verweisung von Vorlagen durch den HA an den OBR
Vorlage: 01162/2017 „ Fortschreibung der Integrierten Sportentwicklungsplanung
der LH SN“
Vorstellung der Vorlage und des Gutachtens zur integrierten Sportentwicklung
findet am 16.11.2017 für alle OBR statt

- TOP 6 „Schwerin –Card“ Neuausrichtung notwendig
Frank Möller informiert

- TOP 7 Aktuelle Informationen zur Problematik „Wohnen bei Intown“
Maik Schoefer informiert zum aktuellen Sachstand

- TOP 9 Neugestaltung der Ortsbeiratssitzungen
Diskussion und Festlegung

- TOP 8 Termine
- Sitzungstermine für die Ortsbeiratssitzungen in 2018- 10 Mal
jeweils am 3. Mittwoch im Monat ab um 18.00 Uhr- Festlegung und Info an den
Sitzungsdienst
Bekanntgabe weiterer Termine

- TOP10 Sonstiges /Mitteilungen

Zu TOP 1

Frau Klemkow eröffnete die Ortsbeiratssitzung, begrüßte die Ortsbeiratsmitglieder

und die Gäste, stellte die Beschlussfähigkeit fest, vor dem Beschluss der Tagesordnung wurde der TOP 8 als bereits erledigt von der Tagesordnung gestrichen, der TOP 9 soll zu TOP 8 und der TOP 8 zu 9 werden. Der TO wurde in geänderter Form einstimmig zugestimmt.

Zu TOP 2

Es wurde das Protokoll der Sitzung vom 13.09.2017 einstimmig angenommen.

Zu TOP 3

Wolfgang Maschke informierte über die Sitzung des Lenkungskreises am 17.10. und teilte mit, dass am 21.11. und am 12.12. die letzten Sitzungen in 2017 stattfinden werden; Annahmeschluss von Anträgen 2017 ist Ende Oktober, Onlineabstimmungen sind noch möglich, Einschätzung, dass noch 2-3 T€ frei für Anträge zur Verfügung stehen, bisher geprüfte Abrechnungen in Höhe von ca. 20T€, der Antrag des Vereins New Sozial Way wurde ablehnend zurückgestellt, eine neue Antragsformulierung muss eingereicht werden, TuS Makkabi und NTS haben 6 Bänke in Höhe von 1.250€ für die Gorodkisportanlage bewilligt bekommen, der Förderschule wurde eine finanzielle Zuwendung in Höhe von 400€ für eine Projektwoche bewilligt.

Zu TOP 4

Da zeitgleich zur Ortsbeiratssitzung der Lampionumzug durch das MH stattfindet, hatte Frau Luhdo, die Informationen der Stadtteilmanagerin schriftlich zugearbeitet. Frau Klemkow gab allen Anwesenden die Informationen der Stadtteilmanagerin MH zur Kenntnis. Es werden die bereits benannten Termine für das Jahr 2018 dem Protokoll als Anlage beigelegt. Es wurde zu nachfolgenden Sachverhalten informiert:

-Lampionumzüge:

MH am 18.10 ab 18 Uhr und am 1.11 ab 18 Uhr NZ

-Baugeschehen: Abriss der Kaufhalle O.-V.-Guericke-Str.1a ab Anfang 2018, vorher erfolgte der Kauf der Halle durch die LH aus Insolvenzmasse, eine mögliche weitere Nutzung durch Gewerbetreibende oder Vereine, wurde geprüft, keine andere Nutzungsmöglichkeit auch auf Grund des desolaten Bauzustandes gefunden, somit Beseitigung des Schandfleckes durch Abriss, die Erneuerung des Gehweges entlang der Hamburger Allee zwischen Keplerpassage und Kantstraße soll 2018 erfolgen, die Ausführungsplanung ist in Erarbeitung

- Mehrgenerationshaus des IB feierte am 22.09. seinen 10.Geburtstag, viele Gäste kamen zum Gratulieren, so der Sozialdezernent Andreas Ruhl, die Sozialministerin Frau Stefanie Drese, Frau Gret-Doris Klemkow als OBR-Vorsitzende MH

- 3. Nachbarschaftskonferenz fand am 6.09. wieder bei UNA statt, es wurden

Erfahrungen ausgetauscht, u.a. das Ferienprojekt im Plattenpark des Vereins „Die Platte lebt“

„ Spielend Gärtnern- Bildung und Kultur“, ausgewertet, der Plattenpark und die Waldbrücke waren ein

wichtiger und schöner Treffpunkt während der Sommerferien für Menschen mit unterschiedlicher Herkunft, die Resonanz des Projektes gut,

denn es kamen an einigen Tagen bis zu 30-40 Kinder, allerdings kann so ein Projekt zukünftig nicht mehr über so einen langen Zeitraum vom Verein alleine realisiert werden,

das Projekt des Trägerverbundes/ Bauspielplatz

„Spielmobil für ALLE“, wurde an allen Tagen und Standorten sehr gut angenommen, der Sozialarbeiter der Petrusgemeinde Thomas Ruppenthal

wurde würdig in den Ruhestand verabschiedet, Christiaan Koimann von der freien evangelischen Gemeinde informierte über die multikulturelle Umgestaltung des

Patchworkcenters und über das monatlich auf dem Keplerplatz stattfindende Kepler-Open –Air-Veranstaltungen die Resonanz wird immer größer, das 4. Nachbarschaftstreffen findet am 4.12. statt, -Kaufland wurde bei laufendem Betrieb modernisiert, am 25.09. konnten sich die Gäste davon überzeugen, es wurde alles heller, offener, übersichtlicher, energieeffizienter, Kaufland bleibt wie vertraglich vereinbart bis 2025 an diesem Standort als Voll-Versorger, z.Zt. arbeiten dort 89 Mitarbeiter/innen -Turmblick :nächste Ausgabe am 7. November2017 - Info über Probleme bei der Kindertafel, neues Personal dort arbeitend, es gab Probleme mit auffälligen aggressiv werdenden Kindern, es wurden klärende Gespräche geführt mit Herrn Grosch, mit dem Kontaktbereichsbeamten Thomas Böhm, mit dem Stadteilmanagement, Herr Grosch hat sich zwischenzeitlich an den Oberbürgermeister gewandt und um Problemlösungen in diesem Gebiet gebeten, denn die Kindertafel zieht in Kürze ins Patchworkcenter um und die Tafel wird dann den Mietvertrag in der Hegelstraße kündigen.

Zu TOP 5

Frau Klemkow teilte mit, dass am 16.11.2017 alle OBR der Stadt zu einer Info-Veranstaltung zur Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung eingeladen werden, die Einladung wird zum gegebenen Zeitpunkt allen OBR-Mitgliedern zugeschickt und wer Interesse hat, kann an der Veranstaltung teilnehmen. Mittlerer Weile wurde die Einladung an die OBR-Mitglieder verschickt.

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Diskussion in den Ausschüssen bereits intensiv erfolgt ist und bereits votiert wurde und das die Abschlussberatung dazu wahrscheinlich am 20.11. in der STV-sitzung erfolgen wird. Die Ortsbeiräte werden aber erst am 16.11. zur INFO-Veranstaltung geladen werden. Es gibt Ortsbeiräte die erst danach in ihren Sitzungen in die intensive Diskussion einsteigen und dann erst votieren. Unsere nächste OBR-Sitzung liegt vor der Info-Veranstaltung. Herr Riedel regte an, zusammen mit OBR NZ darauf einzuwirken, dass auf Grund des Bevölkerungszuwachses, besonders in Hinblick auf den Zuwachs von Kindern in beiden Wohngebieten neue Sportanlagen notwendig sind. Es sollte die Votierung zur Sportentwicklungsplanung noch nicht stattfinden. Zur weiteren Diskussion nach der Info-Veranstaltung wird noch Zeit benötigt. Es wurde angeregt, das die Fraktionsmitglieder des OBR in den verschiedenen Fraktionen den Sachverhalt ansprechen sollten und erreichen, dass eine Votierung noch nicht in der nächsten Stadtvertretungssitzung erfolgen sollte.

Die OBR-Vorsitzende informierte darüber, dass zu diesem Sachverhalt ein Artikel in der Hauspost erschienen ist. Es besteht die Meinung, dass es im MH bereits verschiedene Möglichkeiten gibt, sich außerhalb von Vereinen sportlich betätigen zu können, aber oft fehlt die Kenntnis darüber, wo sich diese Sportstätten befinden, diese müssen intensiver beworben werden. Unverständnis wurde von mehreren OBR-Mitgliedern darüber ausgesprochen, dass die mit Fördergeldern sanierten Sportanlagen direkt an den Schulen oder in deren Nähe, außerhalb des Schulsports von den Kindern und Jugendlichen nicht betreten werden dürfen. Die Zugänge sind verschlossen und mit Verbotsschildern versehen. Als Beispiel wurde der Basketballplatz hinter dem Gebäude des Vereins UNA genannt. Daneben befindet sich ein Bolzplatz in einem sehr guten gepflegten Zustand, allerdings sind hier selten Fußballspieler zu sehen. Dieser Bolzplatz muss unbedingt beworben werden, positiv wurde in diesem Zusammenhang die Sanierung der Skaterbahn erwähnt, die sehr intensiv genutzt wird.

Der Fachdienst Bildung und Sport wird darum gebeten, dem OBR kurzfristig mitzuteilen, warum die sanierten Sportplätze an den Schulen bzw. in deren Nähe wie z.B. in der Ziolkowskistraße verschlossen sind und somit eine Einschränkung der sportlichen Betätigungsmöglichkeit der Kinder und Jugendlichen in dem Wohngebiet existiert. Es wird darum gebeten, den OBR darüber zu informieren, welche Voraussetzungen geschaffen werden müssen, damit diese Sportplätze öffentlich genutzt werden können. Es sollte auch von der Fachverwaltung darüber informiert werden, welche Möglichkeiten es perspektivisch gibt, wenigstens einen weiteren Sportplatz **nach den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen, in welcher Form** auf den vorhandenen Freiflächen bzw. zukünftigen Freiflächen im MH zu erstellen und welche Nutzungsvoraussetzungen (z.B. Verpachtung an Vereine)dafür notwendig sind. Es wird in der nächsten Sitzung des OBR über den weiteren Umgang mit der Sportentwicklungsplanung zu diskutieren sein, es wird kein Votum in dieser Sitzung abgegeben.

Zu TOP 6

Frank Möller hat darum gebeten, aus gegebenem Anlass über die Ausrichtung der Schwerin Card zu sprechen und ist der Meinung, dass die Schwerin Card neu ausgerichtet werden muss. Er spricht aus eigener Erfahrung und aus Erfahrungen im Umgang mit den Menschen, die nach der gegenwärtigen Ausrichtung der Schwerin Card, Anspruch auf die Card hätten, sie aber nicht beantragen ja sogar ablehnen. Es wird die Verwendung der Schwerin Card als weitere Stigmatisierung und Diskriminierung der Benutzer angesehen. Denn die Menschen, die bereits jetzt unter berechtigten aber auch oft unter unberechtigten Sanktionen durch das Jobcenter leiden müssen, wollen nicht im Besitz dieser Ermäßigungskarte sein. Sie erhalten Lebensmittelgutscheine für den Kauf der lebensnotwendigen Grundnahrungsmittel und müssen sich überall ausweisen und werden immer frustrierter. Wäre es nicht besser, wenn statt dieser Gutscheine eine der Geldkarte ähnliche Guthabekarte ausgegeben werden könnte?

Nach Meinung von Frank Möller sollte die Schwerin Card neu ausgerichtet werden. Wer die Karte erwerben möchte, auch wenn er nach jetziger Festlegung nicht berechtigt ist, sollte einen festgelegten Betrag bei Antragstellung wie z.B. 100€ bezahlen, ähnlich wie bei den Rabattkarten der Gaststätten u.ä.. Die SGB II – Empfänger sollten diese direkt vom Jobcenter erhalten und dann unter anderen Bedingungen.

Die Ortsbeiratsmitglieder sind sich darüber einig, dass es weitere Gespräche dazu geben muss. Das Thema sollte auf der nächsten Sitzung wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden. Eine Lösung muss diskutiert werden, das eine Diskriminierung der benachteiligten Menschen nicht mehr stattfinden kann und ebenso dem Outing vorgebeugt wird.

Es sollte wenn möglich, Frau Rothe als Geschäftsführerin des kommunalen Jobcenters und ein Vertreter der Fachverwaltung eingeladen werden. Mit dem Jobcenter wird dann auch das Thema Sanktionen von SGB II Empfängern zu erörtern sein. Im Mueßer Holz wohnen sehr viele Menschen die von Sanktionen betroffen sind, Maik Schoefer bestätigte diesen Sachverhalt und hat informiert, dass es auch unberechtigt auferlegte Sanktionen z.B. für alleinerziehende Mütter mit mehreren Kindern gibt. Teilweise mussten diese Sanktionen nach dem Einlegen von Widersprüchen rückgängig gemacht werden.

Frau Klemkow wird mit dem Jobcenter Kontakt aufnehmen und ebenso zur Fachverwaltung zwecks Terminabsprache und Teilnahme an OBR-Sitzung.

Zu TOP 7

Maik Schoefer informierte ausführlich zu den aktuellen Zuständen in den Intown-Häuser im MH und zu den aktuellen Aktivitäten. Es gab die erste Info-Veranstaltung vor 2 Wochen zusammen mit dem Mieterbund. Es werden weitere regelmäßige Beratungen folgen, allerdings wird dafür finanzielle Unterstützung benötigt. Es wird eine Sozialberatungsstelle eingerichtet und die WGS bietet immer noch Unterstützung bei der Wohnungssuche an, ebenfalls ist die Problematik mit der Genehmigung von Umzügen aus Intown-Wohnungen in Wohnungen von anderen Vermietern beim Jobcenter geklärt, auch wenn die Miete geringfügig über KdU liegt. Allerdings wird es immer schwieriger passenden Wohnraum besonders im jetzigen Wohngebiet zu finden.

Die Baumängel in den Häusern wurden teilweise versucht zu beheben, so wurden Dächer instand gesetzt, bei Starkregen kam es dann teilweise wiederum zu Durchfeuchtungen. Mittler Weile gibt es eine Aussage der Firma Intown, mit der Instandsetzung der Keplerstraße 10 beginnen zu wollen, es gibt Infos zum Anbringen von Wärmedämmung und Dachinstandsetzungsarbeiten, Bauanträge gibt es aber nicht. Mittlerweile hat sich auch die Bauaufsicht der Problematik gestellt und prüft die weitere Verfahrensweise, es werden ebenfalls Betrachtungen in Hinblick Brandschutz, Gesundheitsschutz, (siehe verstärkte dauerhafte Schimmelbildung in einigen Wohnungen der Einsteinstraße 10) angesetzt. Frau Kubbutat wird Kontakt zu Intown aufnehmen. Die Probleme in den Intown-Wohnungen spitzen sich immer weiter zu. Viele der dort lebenden Menschen sind immer hilfloser und frustrierter. Frau Rohrberg berichtete, dass die Balkonverkleidungen der Keplerstraße 11 immer noch abblättern, obwohl diese Thematik schon mehrfach angezeigt wurde, auch vom IB. Die Plastikteile fliegen auf die Freifläche der Kita und stellen eine große Gefahr für die Kinder dar.

Intown hat jetzt eine neue Havarie-Telefonnummer.

Es werden von Intown gegenwärtig nur noch Wohnungen vermietet mit der Belegung pro Zimmer eine Person. Also 2 Zimmer-Wohnung 2 Personen. Die neuen Mietverträge weisen fast immer 7€ je m² Wohnfläche Netto aus, die Bruttomiete ist dann immer „KdU konform“. Also auch eine Wohnung im äußerst schlechten Zustand kostet 7€ zuzüglich kalte und warme Betriebskostenvorauszahlungen. Nach unserem Sachverstand muss dagegen unbedingt eingeschritten werden. **Wuchermieten für Wohnungen im schlechtesten Bauzustand, vermietet größtenteils an hilfebedürftige Menschen und die Bezahlung erfolgt auch noch aus Steuergeldern. Welche Auswirkungen hat das auch auf den Schweriner Mietspiegel?**

Zu TOP 8

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, dass auch in 2018 10 Sitzungen jeweils wenn möglich am 3. Mittwoch des Monats ab um 18 Uhr durchgeführt werden. Wenn weitere Sitzungen stattfinden, gibt es dafür keine Vergütungen. Der jeweilige Sitzungsort wird mit der Einladung bekannt gegeben.

Die Termine sind:

17.01.

21.02.

21.03.

18.04.

16.05.

20.06.

19.09.

17.10

21.11

19.12

ZU TOP 9

Damit in Zukunft eine intensivere Beteiligung und ein größeres Interesse von Bürgern des Wohngebietes an der Arbeit des OBR erreicht werden kann, möchte der OBR den Ablauf der öffentlichen Sitzungen etwas anders gestalten. Die Einladungen zu den öffentlichen Sitzungen werden weiterhin termingerecht im Bürgerinformationssystem der LH SN veröffentlichen und die interessierten Bewohner/innen können selbstverständlich während der gesamten öffentlichen Sitzung anwesend sein, allerdings wird auch weiterhin entsprechend der Hauptsatzung und der Satzung der Ortsbeiräte die Durchführung der Sitzungen erfolgen. Der Ortsbeirat ist sehr daran interessiert, sich in einem Teil der öffentlichen Sitzungen den Belangen, Anliegen, Problemen der Menschen im MH direkt zu widmen, sich mit den Sorgen, Nöten auseinanderzusetzen. Im einem 2. Teil der Sitzungen möchte der OBR auf die jeweilige Tagesordnung Anliegen der Bürger/innen, die entweder schriftlich(per Mail), persönlich, telefonisch an den Ortsbeirat herangetragen wurden, setzen. Falls notwendig und wenn das Anliegen rechtzeitig an den OBR herangetragen wurde, wird sich der OBR bemühen, fachkompetente Unterstützung zur Klärung oder zur Information einzuholen. Zu besonders wichtigen Anliegen werden dann Fachleute aus der Verwaltung zur Sitzung eingeladen. Es wird aber auch die Möglichkeit falls notwendig eingeräumt, Sachverhalte nicht öffentlich zu behandeln.

Zu TOP 10

Frau Klemkow informierte darüber, dass dem Verein New Social Way auf der Grundlage der Schlussrechnung und der Beschlussfassung des OBR der Zuschuss aus BUGA-Mitteln in Höhe von 1.527€ ausgezahlt wurde. Die 2. Rate an den Verein Die Platte lebt für den geförderten Turm der Artenvielfalt wurde nach Prüfung durch Frau Klemkow und Einreichung der Abrechnungsunterlagen zur Auszahlung in Höhe von 1000€, angewiesen. Die Kindertafel hat nach Rücksprache mit Herrn Grosch erfahren, dass erst nach Umzug der Kindertafel ins Patchworkcenter neue Kücheneinrichtungsgegenstände gekauft werden. Die 2000€ BUGA Zuschuss werden entweder zum Jahresende oder Anfang 2018 zur Auszahlung kommen. Das geförderte Lastenfahrzeug für den Bauspielplatz wurde bereits käuflich erworben, aber die Schlussrechnung fehlt noch, weil die Aufbauten noch nicht abgeschlossen sind. Der Zuschuss in Höhe von 1000€ wird zum gegebenen Zeitpunkt zur Auszahlung beantragt werden. Der für TuS Makkabi bewilligte Zuschuss in Höhe von 2000€ kann nicht in Anspruch genommen werden, weil noch kein aktuelles Angebot der für die Fangnetze für das Minifußballfeld vorliegt. Herr Borodjanski informierte die OBR-Vorsitzende darüber, dass er 3 Mal um ein neues Angebot gebeten hatte. Nun gibt es Überlegungen die passenden Netze käuflich zu erwerben und mit ehrenamtlicher Unterstützung die Netze selbst anzubauen. Direkt vor der Ortsbeiratssitzung wurde, durch Frau Sabine Mielke ein schriftlicher Antrag zum Anbringen eines Briefkastens des OBR MH neben den Briefkasten der Petrusgemeinde, gestellt. Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig beschlossen, an die Petrusgemeinde heranzutreten und um die Genehmigung zum Anbringen eines Briefkasten für den OBR zu bitten. Zwischenzeitlich wurde ein schriftlicher Antrag an den Pastor Herrn Drewes und an den Kirchengemeinderat gestellt.

Protollführung:
Gret-Doris Klemkow